STADT TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	**Ratsversammlung**		
Sitzungsnummer:	**RAT 09/02**	**Sitzungsdatum:**	**17.03.2009**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	20:15 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal der Altentagesstätte, Pommernstr. 91		

Teilnehmerliste:

Frau Plambeck, Heide-Marie	CDU	Bürgervorsteherin
Herr Bannick, Andreas	CDU	Ratsherr
Frau Clauß, Christiane	B90/GRÜNE	Ratsfrau
Herr Daniel, Peter	SPD	Ratsherr
Frau Eßler, Ursula	FDP	Ratsfrau
Frau Fischer-Neumann, Verena	SPD	Ratsfrau
Herr Hatje, Arnold	CDU	Ratsherr
Herr Lichte, Horst	SPD	Ratsherr
Herr Nellissen, Gerd	B90/GRÜNE	Ratsherr
Herr Quast, Andreas	CDU	Ratsherr
Herr Radon, Christopher	CDU	Ratsherr
Herr Rahn, Helmut	B90/GRÜNE	Ratsherr
Herr Reetz, Joachim	CDU	Ratsherr
Herr Rieck, Artur	SPD	Ratsherr
Frau Schloß, Gicela	B90/GRÜNE	Ratsfrau
Herr Thormählen, Peter	FDP	Ratsherr
Herr Unger, Stefan	SPD	Ratsherr
Frau Vennemann, Christiane	B90/GRÜNE	Ratsfrau
Herr Werner, Gunnar	FDP	Ratsherr
Herr Krügel, Roland	Verwaltung	Bürgermeister
Frau Kählert, Sabine	Verwaltung	Amtsleiterin
Herr Kopper, Torsten	Verwaltung	Amtsleiter
Herr Lutz, Rainer	Verwaltung	Amtsleiter
Frau Ries, Inga	Verwaltung	

Es fehlen entschuldigt:

Herr Früchtenicht, Ingo	SPD	Ratsherr
Herr Früchtenicht, Klaus	SPD	Ratsherr
Herr Ramin, Alexander	FDP	Ratsherr
Herr Zinger, Christoph	CDU	Ratsherr

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der fristgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit der Ratsversammlung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.12.2008	
4	Bericht des Bürgermeisters I/2009	**VO/09/600**
5	Umbesetzung von Ausschüssen	
5.1	Umbesetzung von Ausschüssen -Antrag der CDU-Fraktion-	**VO/09/597**
5.2	Umbesetzung von Ausschüssen -Antrag der SPD-Fraktion-	**VO/09/597-1**
6	Einführung eines Klimaschutzprogrammes	**VO/08/527-3**
7	Änderung der Hauptsatzung	**VO/08/528-1**
8	Energie-Sozialtarif bei den Stadtwerken Tornesch GmbH	**VO/09/584**

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der fristgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit der Ratsversammlung

Abstimmungsergebnis:

19 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Die Vorsitzende, BV Plambeck, eröffnet um 19.30 Uhr die heutige Sitzung der Ratsversammlung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Ratsversammlung fest. RH Rahn schlägt wegen der logischen Reihenfolge vor, den geplanten TOP „Änderung der Hauptsatzung“ nach dem TOP „Einführung eines Klimaschutzprogrammes“ zu beraten. VA Ries merkt an, dass keine Anfragen von Ratsmitgliedern vorliegen und der TOP somit entfallen kann. Über die so geänderte Tagesordnung lässt BV Plambeck abstimmen.

Weiterhin fragt die Bürgervorsteherin Herrn Holger Stoss, der im Publikum sitzt, um was für ein Gerät, welches er mitführt, es sich handelt. Herr Stoss antwortet, dass es sich um eine Fotokamera handelt, mit der er Bilder vom Bürgermeister machen möchte. BV Plambeck lässt darüber abstimmen, ob Herr Stoss von der heutigen Sitzung der Ratsversammlung Bilder machen darf.

Abstimmungsergebnis:

13 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Herr Manfred Fäcke, Pracherdamm 116, spricht die sogenannten „Dichtheitsprüfungen“ an.

Er berichtet, dass in zahlreichen Zeitungsartikeln und Fernsehberichten vor unseriösen Geschäftemachern gewarnt wird. Auf der Homepage der Stadt Tornesch werden zur Zeit 22 Fachfirmen aufgezeigt. Der Geschäftsführer des AZV Südholstein, Herr Lutz Altenwerth, empfiehlt, dass durch straßen- bzw. gemeindeweite Ausschreibungen Kosten für die Hausbesitzer gespart werden könnten. Herr Fäcke möchte von der Verwaltung bzw. von den Fraktionen wissen, wie mit dieser Problematik umgegangen werden soll.

Herr Bürgermeister Krügel antwortet zu den Fachfirmen, dass niemand gezwungen werden soll, eine bestimmte Firma zu beauftragen. Wenn jedoch eine vom AZV empfohlene zertifizierte Fachfirma beauftragt wird, ist geplant, keine Gebühren für eine evtl. anfallende Nachprüfung zu erheben. Zur Frage von Sammelausschreibungen warnt Herr Krügel vor vorschnellen Entscheidungen. Bebaute Grundstücke, die im Wasserschutzgebiet liegen und somit bis Ende 2009 den Dichtheitsnachweis der Abwasserleitungen erbringen müssen, gibt es in Tornesch nicht. Ein entsprechendes Informationsschreiben wird mit Versendung der Abwasserbescheide 2009 den Hausbesitzern übersendet. Die Stadt Tornesch ist gerade dabei, die öffentlichen Kanäle per Kamera zu befahren. Den beauftragten Firmen wird empfohlen, für die Straßenzüge, in denen sie tätig sind, entsprechende Angebote für die Grundstückseigentümer abzugeben, da der Mehraufwand gering ist.

Herr Holger Stoss empfiehlt, möglichst auf ortsansässige Handwerker zurück zu greifen, wie z.B. die Gemeinde Klein-Nordende es praktiziert. Weiterhin erinnert er an den Neubau der Friedrichstraße, die in der Bauzeit offen war und fragt, warum das Angebot damals nicht gemacht wurde. Bgm. Krügel antwortet, dass dann das Zeitfenster für die Nachprüfung (20 Jahre) kleiner geworden wäre.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.12.2008

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung der Ratsversammlung wird in der Form genehmigt, dass auf der Seite 8 der 5. Satz gestrichen wird.

Abstimmungsergebnis:		
19 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

RF Clauß möchte, dass auf der Seite 8 der Niederschrift vom 09.12.2008 in der 5. Zeile der Satz „Nachhaltigkeit besteht auch im Bereich der Ökologie.“ gestrichen wird. Über die so geänderte Niederschrift lässt BV Plambeck abstimmen.

TOP 4 Bericht des Bürgermeisters I/2009

Beratungsverlauf:

Bürgermeister Krügel verliest seinen schriftlich vorliegenden Bericht. Nachfragen hierzu werden nicht gestellt.

TOP 5 Umbesetzung von Ausschüssen

TOP 5.1 Umbesetzung von Ausschüssen -Antrag der CDU-Fraktion-

Beschluss:

1. Die Ratsversammlung beschließt nachstehende Umbesetzungen von Ausschüssen, Mitgliedern in Beiräten und Zweckverbänden:

Hauptausschuss:
als Ausschussmitglied:
Ratsherr Christopher Radon für Ratsherren Joachim Reetz

Bau- und Planungsausschuss:
als Stellvertreter:
Ratsherr Christopher Radon für Ratsherren Joachim Reetz

Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen:
als Ausschussmitglied:
bgl. Mitglied Silke Sörensen für Ratsherren Christopher Radon
als Stellvertreter:
Ratsherr Christopher Radon für Ratsherren Joachim Reetz

Verbandsversammlung Schulverband Tornesch-Uetersen:
als Stellvertreter:
Ratsherr Christopher Radon für Ratsherren Joachim Reetz

Kleingartenausschuss:
als Stellvertreter:
bgl. Mitglied Manfred Irgens für Ratsherren Joachim Reetz

Kindergartenbeiräte:
als Mitglied:
bgl. Mitglied Silke Sörensen für Ratsherren Christopher Radon

Mitgliederversammlung des Städtebundes SH:
als Mitglied:
Bürgervorsteherin Heide-Marie Plambeck für Ratsherren Joachim Reetz

2. Die Ratsversammlung wählt das bgl. Mitglied Silke Sörensen zur stellv. Vorsitzenden des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen.

Abstimmungsergebnis:		
19 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der bisherige Fraktionsvorsitzende der CDU, RH Reetz, ergreift die Gelegenheit, persönlich die Gründe für die Niederlegung des Fraktionsvorsitzes und dem Rückzug aus einigen Ausschüssen zu begründen. 6 Jahre war er Fraktionsvorsitzender. Dieses Amt hat er mit

Freude ausgefüllt und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionsvorsitzenden, seinen Fraktionsmitgliedern und der Verwaltung. In seinem Leben gab es eine berufliche Veränderung, aufgrund der er das Amt nicht mehr in der Art und Weise führen kann, die das Amt abverlangt. Die CDU-Fraktion hat daher die nachstehenden Umbesetzungen beantragt. Er wünscht seinem Nachfolger, RH Radon, viel Glück für dieses Amt.

TOP 5.2 Umbesetzung von Ausschüssen -Antrag der SPD-Fraktion-

Beschluss:

Die Ratsversammlung wählt als bürgerliches Ausschussmitglied auf Vorschlag der SPD-Fraktion Herrn Manfred Mörker als 1. Stellvertreter in den Bau- und Planungsausschuss. Frau Fischer-Neumann wird 2. Stellvertreterin und Herr Lichte wird 3. Stellvertreter im Bau- und Planungsausschuss.

Abstimmungsergebnis:		
19 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

TOP 6 Einführung eines Klimaschutzprogrammes

Beschluss:

Seitens der Bundesregierung wurde als Klimaschutzziel die Reduzierung der Treibhausgasemissionen gegenüber dem Stand von 1990 bis zum Jahr 2020 um 40% als Verpflichtung zugesagt. Dieses Ziel kann aber nur erreicht werden, wenn alle Bundesbürger die Minderung des CO^2 und anderer Treibhausgase durch ihr Handeln unterstützen. Hierzu bedarf es einer guten Vorbildfunktion der staatlichen Stellen. Seitens des Kreises Pinneberg wurde am 08.10.2008 ein Klimaschutzkonzept verabschiedet. Dieses gibt einige Rahmenbedingungen, insbesondere zur Verbesserung des ÖPNV / Bahnverkehr, auf und stellt Beratungsfunktionen über die Kreisverwaltung sicher. Als kleinste politische Einheiten sind hier aber auch die Kommunen in der Pflicht, die Themen vor Ort umzusetzen.

Deshalb hat der Umweltausschuss für die Stadt Tornesch einen Aufgabenkatalog zusammengestellt, über den die Stadt eine Vorreiterrolle zum Klimaschutz übernehmen kann. Die folgenden Punkte sollen für die zukünftige Handlung der Verwaltung in Tornesch verbindlich werden:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Darstellung des Ist-Zustandes der Heizungsanlagen in öffentlichen Gebäuden bis zu den Haushaltsberatungen vorzulegen, so dass deutlich wird, welche Beträge in den Haushalt für 2010 aufgenommen werden müssen, um im nächsten Jahr entsprechende Maßnahmen durchführen zu können.
2. Die Stadt Tornesch bzw. ein von ihr beauftragter Dritter ermittelt den Heizenergiebedarf / Wärmebedarf aller städtischen Liegenschaften. Daher sind für alle Gebäude, deren Eigentümer bzw. Besitzer die Stadt Tornesch ist, bereits vor dem 01. Juli 2009 Energieausweise und Modernisierungsempfehlungen nach der Energieeinsparungsverordnung (EnEV) auszustellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt im Anschluss daran, ein Maßnahmenprogramm zur Verminderung der CO^2-Emissionen zu erarbeiten. Dabei sollen sowohl Maßnahmen zur Verminderung des Energiebedarfs (verbesserte Wärmedämmung, verändertes

Nutzerverhalten etc.) wie auch zur Umstellung auf CO^2-freie Energieträger bzw. Energieträger mit relativ geringer CO^2-Emission berücksichtigt werden. Ziel ist es, die klimarelevanten Emissionen der öffentlichen Liegenschaften bis zum Jahr 2020 gegenüber heute (2008) um mindestens 30 Prozent zu verringern. Ein entsprechendes Konzept wird 2009 vorgelegt.

4. Die Stadt Tornesch stellt sämtliche geeignete Dachflächen für die Installation von Photovoltaik- und Solaranlagen zur Verfügung.
5. Die Finanzierung von Solaranlagen soll unter anderem über eine zu gründende Bürgersolargesellschaft geschehen. Diese Bürgersolargesellschaft kann bei den Stadtwerken angesiedelt werden.
6. Das bestehende Radwegeprogramm wird fortgeschrieben. Es sollen neue Maßnahmen, die den Radverkehr attraktiver machen, aufgezeigt und später umgesetzt werden.
7. Volkshochschule, Bücherei, Schulen, Kindergärten und alle anderen Bildungseinrichtungen in Tornesch werden gebeten, die Bedrohung unserer Umwelt durch die Klimaveränderungen und Maßnahmen zum Klimaschutz zu einem Schwerpunktthema im Rahmen ihrer Angebote und Unterrichtsinhalte zu machen bzw. ihre Bemühungen um den Umwelt- und Klimaschutz zu intensivieren. Dabei sollen insbesondere auch Veranstaltungen, Kurse, Unterrichtseinheiten etc., die über konkrete Möglichkeiten der Energieeinsparung sowie effiziente Energienutzung informieren und werben, angeboten werden. Entsprechende Projekte können über Mittel der Öffentlichkeitsarbeit gefördert werden. Dazu ist eine Erhöhung der Haushaltsstelle von heute 200 auf dann 2.000 Euro erforderlich.
8. Im Rahmen der Bauleitplanung beabsichtigt die Stadt Tornesch zukünftig verstärkt eine klimaschutztechnische Ausrichtung der Bebauung anzustreben.
9. Die Verwaltung überprüft, welche weiteren Maßnahmen anderer Städte, die von der Deutschen Umwelthilfe für den Klimaschutz ausgezeichnet wurden, ebenfalls in Tornesch sinnvoll und durchführbar sind, und legt dazu einen Bericht in 2009 vor. Darüber hinaus ist die Inanspruchnahme von Förderprogrammen zu prüfen und bekannt zu machen.

   Ebenso sind die Ergebnisse, der sich am Konvent der Bürgermeister für Energieeffiziens beteiligter Kommunen zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:		
19 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

RH Rieck berichtet, dass die SPD-Fraktion den Antrag zum Klimaschutzprogramm in den Umweltausschuss eingebracht hat. Dort wurde er umfangreich beraten und mit einigen kleinen Änderungen der Ratsversammlung zum Beschluss empfohlen. Er erläutert die einzelnen Punkte der Beschlussempfehlung und bittet die Ratsversammlung um Zustimmung.

Bgm. Krügel erinnert daran, dass die Verwaltung, und hier insbesondere die Bauverwaltung, zur Zeit stark in die Umsetzung des Konjunkturpaktes II eingebunden ist. Es werden zahlreiche energetische Maßnahmen angemeldet, die dann abgearbeitet werden müssen. Er bittet daher um Verständnis, dass evtl. nicht alle Punkte des Beschlusses auch zeitnah bearbeitet werden können.

Der Vorsitzende des Umweltausschusses, RH Rahn, beglückwünscht die SPD-Fraktion zu ihrem Antrag, seine Fraktion stimmt ihm zu. Die CDU und die FDP schließen sich der Zustimmung an.

TOP 7 Änderung der Hauptsatzung

Beschluss:

Die Ratsversammlung überträgt dem Umweltausschuss die Aufgaben der Radverkehrsplanung und die Koordination der Klimaschutzaufgaben per Delegation gemäß § 27 Abs. 1 S. 3 GO bis zur einer entsprechenden Änderung der Hauptsatzung.

Bei Erlass der nächsten Nachtragssatzung stimmt die Ratsversammlung nachstehender Änderung der Hauptsatzung zu:

§ 10 Abs. 1, 3. Absatz Umweltausschuss: hinter der Verleihung des Umweltschutzpreises werden die Aufgaben des Umweltausschusses wie folgt ergänzt:

- Radverkehrsplanung
- Koordination der Klimaschutzaufgaben.

Abstimmungsergebnis:		
19 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

RF Fischer-Neumann berichtet, dass es sich hier um die logische Konsequenz aus dem Beschluss zum Klimaschutzprogramm handelt. Dem Umweltausschuss werden diese Aufgaben per Delegation bzw. späterer Änderung der Hauptsatzung abschließend übertragen.

TOP 8 Energie-Sozialtarif bei den Stadtwerken Tornesch GmbH

Beschluss:

Die Stadtwerke Tornesch GmbH soll einen Energie-Sozialtarif anbieten.

Der Personenkreis wird dahingehend definiert, dass das Einkommen die Sätze nach SGBII nicht übersteigt. Im Rahmen dieses Sozialtarifes soll kein Grundpreis mehr erhoben werden, sondern lediglich ein verbrauchsabhängiger Arbeitspreis. Der Sozialtarif beinhaltet eine verpflichtende Energieberatung, durch es die ermöglicht werden soll, Energie dauerhaft und nachhaltig einzusparen.
Die Ratsversammlung fordert den Geschäftsführer auf, dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Tornesch einen entsprechenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten.

Abstimmungsergebnis:		
5 Ja-Stimmen	**14 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

RF Clauß erläutert den Antrag der Fraktion Bündnis90/GRÜNE. Sie möchten, dass die SWT

GmbH einen Sozialtarif anbietet, der den Grundpreis von 7,50 €/Monat erlässt und mit einer verpflichtenden Energieberatung gekoppelt ist. Die Einkommensgrenze soll bei den Sätzen für SGB II liegen. Sie unterstreicht ihren Antrag damit, dass viele Energieversorger bereits einen Sozialtarif anbieten. Bei der E.ON Hanse reicht die Vorlage der Bescheinigung über eine GEZ-Befreiung. Die SWT sollte vor Mitbewerbern nicht zurück schrecken. Da die Stadt Tornesch die Mehrheit an der SWT trägt, sollte sie ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden. Sie bittet um Zustimmung.

RH Reetz sagt, dass die CDU dem Antrag nicht folgen wird. Die Sätze für SGB II sind vom Bund und nicht von der Kommune festgelegt. Er hält daher die Grenze für nicht gerechtfertigt.

Auch die SPD-Fraktion lehnt den Antrag nach Aussage von RF Fischer-Neumann ab. Die Stadtwerke sind ein Wirtschaftsunternehmen mit Gewinnabsicht. Wenn auf der einen Seite Geld nicht eingenommen wird, wird es von der Allgemeinheit wieder eingesammelt. Die Einkommensgrenze würde jeden hart treffen, der knapp darüber liegt. Die öffentliche Hand soll ihrer Meinung nach sozial eingreifen, nicht ein Wirtschaftsunternehmen.

Frau Eßler berichtet, dass Ihre Fraktion einen Mehrheitsbeschluss gefasst hat und den Antrag ablehnen wird. U.a. wird der Verwaltungsaufwand für zu groß angesehen.

RH Rahn erinnert, dass ein durchaus einfaches Verfahren gewählt wurde.

RF Clauß bedauert die Haltung der anderen Fraktionen. In anderen Städten und Gemeinden wurde ein Sozialtarif parteiunabhängig eingeführt.

RH Lichte erinnert daran, dass viele Menschen wenig verdienen, aber etwas mehr als die vorgeschlagene Einkommensgrenze. Es kann daher theoretisch möglich sein, dass dieser Personenkreis durch die Vergünstigung schlechter gestellt wird, als Hartz-IV-Empfänger. Das hält er für unsozial.

RH Werner äußert, dass die Kunden nicht an die Stadtwerke Tornesch gebunden sind. Dazu sagt RH Rahn, dass ein Sozialtarif durchaus zu einer Kundenbindung führen könnte.

Nach weiteren Wortmeldungen von RH Lichte, RF Vennemann, RF Schloß und RH Daniel lässt BV Plambeck über den Antrag abstimmen.

Nach der Abstimmung bedankt sich BV Plambeck bei allen Teilnehmern und schließt die Sitzung der Ratsversammlung.

Tornesch, den 27.03.2009

Gez. Heide-Marie Plambeck Vorsitzende	gez. Verena Fischer-Neumann Ratsmitglied	gez. Inga Ries Protokollführerin